

Information über Validation nach Naomi Feil

Ein Weg zum Verständnis von Altersverwirrten Menschen

Wer einen Altersverwirrten Angehörigen hat, weiß nicht immer wie er mit dessen verändertem Verhalten umgehen soll, steht der neuen Situation vielleicht hilflos gegenüber, hat Fragen.

Da kann Validation Abhilfe schaffen. Validation ist eine Kommunikationstechnik auf dem Weg zum Verständnis des Altersverwirrten Menschen. Diese Kommunikation basiert auf einer einfühlsamen Begegnung als Grundlage des Verstehens. Denn, den Altersverwirrten Menschen verstehen, ersetzt die Hilflosigkeit im Umgang mit ihm.



Den Altersverwirrten Menschen verstehen heißt,

- Ø sich auf die Gefühle einstellen, die er offen zeigt
- Ø die Erinnerungen mit ihm teilen
- Ø mit seinen Augen sehen
- Ø mit seinen Ohren hören
- Ø seinen Körperrhythmus unterstützen
- Ø die Signale auffangen um seine Gefühle in Worte zu fassen.

Das schafft Vertrauen, gibt Sicherheit und Stärke und verringert dadurch Stress.

Man erlebt dann manchmal dass der Altersverwirrte Mensch seine innere Erlebniswelt nicht mehr braucht, die Selbstbeherrschung des Erwachsenen zurückkehrt, das Sprechvermögen besser wird, „schlafende“ Gehirnzellen reaktiviert wurden, mit anderen kommunizieren wieder möglich ist.

Manche beschließen auch in der Vergangenheit zu bleiben, aber alle fühlen sich glücklicher, weil sie verstanden werden und nicht mehr hilflos sind.

Validation von Altersverwirrten Menschen in Altenpflegeeinrichtungen

Dementielle Erkrankungen sind und bleiben ein großes Problem für unser Gesundheitswesen. Methoden, die den Verlauf einer Dementiellen Erkrankung auch nur geringfügig mildern können, sind hier von nachhaltiger Bedeutung.

So wie die Anzahl von Hochbetagten Menschen zunimmt, nimmt auch die Zahl der verwirrten, alten Menschen in Altenpflegeeinrichtungen zu. Altenpflegeeinrichtungen suchen Wege diesen vielen Altersverwirrten Menschen gerecht zu werden.



Die Methode der Wahl im Umgang mit Altersverwirrten Menschen ist, Validation nach **Naomi Feil**

Einführung

Die Amerikanerin Naomi Feil hat Validation entwickelt. Naomi Feil verbrachte bereits ihre Kindheit mit alten Menschen, da ihre Eltern ein Altenpflegeheim verwalteten. Sie studierte Psychologie und Sozialarbeit und arbeitet schon ihr Leben lang mit alten Menschen. Sie schrieb unter anderem das Buch „Validation“.

Darin schrieb sie:

Dieses Buch ist für alle geschrieben, die für desorientierte, sehr alte Menschen sorgen und sich für ihre Probleme interessieren. Validation unterstützt Betreuer/innen beim Umgang mit dem sehr alten, desorientierten Menschen, der seinen Gefühlen freien Lauf lässt. Validation akzeptiert die Menschen so, wie sie sind. Validation erklärt die Ursachen von Gefühlen. Validation unterstützt den sehr alten Menschen, seine Ziele - nicht unsere - zu erreichen.

Validation basiert unter anderem auf der Entwicklungstheorie des Psychologen Erik Erikson, nach dem wir in jedem Lebensabschnitt eine Aufgabe zu lösen haben und eine übergangene Aufgabe sich in einem späteren Lebensabschnitt wieder meldet - so lässt sich z. B. das für uns unverständliche Verhalten einer 80 jährigen Altersverwirrten Frau erklären, die nie gelernt hat wie sie die Trauer über den Tod ihres Kleinkindes verarbeiten kann und jetzt eine Puppe im Arm hält, glücklich ist wenn sie diese wie ein Baby versorgt und aggressiv wird wenn man ihr die Puppe wegnimmt -

Validation ist:

- Eine Entwicklungstheorie für sehr alte, mangelhaft/unglücklich orientierte und desorientierte Menschen
- Eine Methode, ihr Verhalten einzuschätzen
- Eine spezifische Technik, die diesen Menschen hilft, durch individuelle Validation und Validations-Gruppen ihre Würde wiederzugewinnen.

Grundprinzipien/Aufgaben:

Jemanden zu validieren bedeutet, seine Gefühle anzuerkennen, ihm zu sagen, dass seine Gefühle wahr sind. Das Ablehnen von Gefühlen verunsichert den anderen. In der Methode der Validation verwendet man Einfühlungsvermögen, um in die innere Erlebniswelt der sehr alten, desorientierten Person vorzudringen. Einfühlungsvermögen - in den Schuhen des anderen gehen - schafft

- Ø Vertrauen
- Ø Vertrauen schafft Sicherheit
- Ø Sicherheit schafft Stärke
- Ø Stärke stellt das Selbstwertgefühl wieder her
- Ø Selbstwertgefühl verringert Stress

Validationsziele sind:

- Ø Wiederherstellen des Selbstwertgefühls
- Ø Reduktion von Stress
- Ø Rechtfertigung des gelebten Lebens
- Ø Lösen der unausgetragenen Konflikte aus der Vergangenheit
- Ø Reduktion von Beruhigungsmitteln und Fixierungsmaßnahmen
- Ø Verbesserung der verbalen und nonverbalen Kommunikation
- Ø Verhindern eines Rückzugs in das Vegetieren
- Ø Verbesserung des Gehvermögens und des körperlichen Wohlbefindens



Validations-Anwender führen individuelle Validation durch oder arbeiten in Validationsgruppen. Sie haben die Signale ihres Patienten aufzufangen und in Worte zu kleiden mit einer empathischen Stimme und verständnisvoller Berührung. So validieren sie ihn und geben ihm seine Würde zurück.

Manche desorientierte Menschen ziehen sich nicht mehr in die Vergangenheit zurück, wenn sie sich in der Gegenwart als stark, geliebt und nützlich erfahren. Andere bleiben lieber in der Vergangenheit. Es gibt keine Universalformel, aber alle fühlen sich glücklicher, wenn sie anerkannt werden.

Ergebnisse von Validation:

Altersverwirrte Menschen reagieren auf regelmäßige Validation. Ihr Verhalten und ihr Befinden verändern sich. Die Veränderungen im Verhalten erfolgen langsam und fluktuieren von Tag zu Tag, es findet aber eine anhaltende Veränderung statt.

Validation ist, laut Naomi Feil, eine Methode die alle durchführen können während jedem Kontakt mit einem Altersverwirrten Menschen, z.B. während der Essenverteilung, während der Reinigung des Zimmers, wenn eine Glühbirne ausgewechselt wird, während der Pflege.

Im Idealfall leben Altersverwirrte Menschen in einer validierenden Umgebung. Dann sind folgende Resultate von Validation eher zu erkennen.

Einige sichtbare Resultate:

- Aufrechtere Sitzhaltung
- Geöffnete Augen
- Verstärkte soziale Kontrolle
- Schreien, Auf - und Abgehen, Schlagen (sich wiederholende Bewegungen) nehmen ab
- Aggression sinkt
- Weniger Beruhigungsmittel und Fixierungsmaßnahmen erforderlich
- Gesteigertes verbales Ausdrucksvermögen
- Gesteigertes nonverbales Ausdrucksvermögen
- Gang verbessert sich

Bedeutende, nicht sichtbare Resultate:

- Unbewältigte Lebensaufgaben werden gelöst
- Reduzierung der Angst
- Größeres Selbstwertgefühl
- Akzeptanz vertrauter Rollen durch Validations-Gruppen
- Steigende Wahrnehmung der Realität
- Sinn für Humor kehrt zurück



www.pflegeschulung-preussner.de

Die Vorteile von Validation für professionelles Pflegepersonal

Professionelle Pfleger/innen ob in Krankenhäusern, Pflegeheimen oder in Gemeinden tätig, leiden oft unter enormen Stress und der Frustration, die aus dem Kontakt mit den verwirrten alten Menschen entstehen. Validation kann ihnen auf viele Arten helfen, die körperlichen und seelischen Belastungen zu verarbeiten bzw. abzubauen.

Validation kann:

- Frustration vermindern bzw. abbauen,
- Burnout - Gefühle verhindern,
- Die Freude an Kommunikation entfachen,
- Zufriedenheit durch die Arbeit bzw. mit ihr erhöhen,
- Die Beziehung zu den eigenen Eltern und Großeltern verbessern.